

Am 11. September (schon wieder ?) Kommunal-Wahlen !

Gedanken zur Kommunalwahl:

Stell Dir vor es sind Wahlen und keiner geht hin !

Ob die Parlamentsparteien nicht merken, dass Ihre Art zu regieren nicht mehr zeitgemäß ist ? Diffamierungen von engagierten Bürgern zu Wutbürgern, massive Einschränkungen des Versammlungsrechts, Überwachungseinrichtungen allenthalben. Politik öffentlich und auf der Straße ist nicht erwünscht: sei es in der Atom- oder Sozialpolitik, sei es bei Bahnhofsprojekten oder Lebensmittelskandalen, sei es bei Streichungen bei den Armen oder Subventionen für Banken und für Arbeitsabbau erpressende Großbetriebe. Regionsversammlungen mit Bürgerfragestunden, die sich in Minuten messen lassen, bei denen das Interesse gegen Null geht - was im Übrigen in den Ratssitzungen der Städte auch nicht besser aussieht !

Ist Bürgerbeteiligung wirklich gewünscht ?

Ignoranz gegen Bürgerbegehren in der Bildungspolitik, bei drohenden Büchereischließungen oder vergifteten Wohnflächen ? Wird es unsere Politikelite wundern, wenn die Wahlbeteiligung weit unter 50% liegen wird, also Mehrheiten von Regierungskoalitionen aus Minderheitenvoten abgeleitet werden müssen? Gerät unsere Demokratie in



Mehr Armut wagen !



Wir machen Armut nachhaltig



Sozialabbau, können wir besser



Armut privatisieren !



DIE LINKE. Armut skandalisieren !

Gefahr - kommen die braunen Soßen wieder aus den Gullis, Nazidemonstrationen sind in Niedersachsen häufiger als anderswo !

Niemanden wird es wundern, dass eine Zeitung des Sozialprotests anklagt, dass die SPD-Grüne Mehrheit in Hannover und Region statt eines Monatstickets für 15,-Euro, nur ein einen klitzekleinen Trostpflaster-Sozialtarif im ÖPNV und einen Hannover Aktiv-Pass eingerichtet haben, dass sich nun auch Erwerbslose selber im Beirat der Jobcenter eine Stimme erkämpft haben. Kleine Schritte aber doch nicht das sozialpolitisch Wünschenswerte und Mögliche !

Vielmehr fragen wir, wo das Soziale der vielgepriesenen Marktwirtschaft geblieben ist, beziehungsweise, warum wir bei der desaströsen

Finanz-und Sozialpolitik von CDU und FDP in Land und Bund nicht wenigstens auf regionaler und kommunaler Ebene Zeichen setzen für die Ärmsten der Armen ? Gewerkschaften und Sozialdemokratie halten in Hannover seit Jahrzehnten die Urständ - und geht es sozial gerecht zu, ist der Reichtum und das Eigentum immer noch verpflichtend, leben wir solidarisch ?

Wir können den Wahlberechtigten 16-Jährigen, Migranten und Leistungsempfängern nur raten, Ihr Kreuz zu machen - wehret den braun-soßigen ‚Wiedergeborenen‘ und den unverbesserlichen Neo-Liberalen, die die Freiheit der Besitzenden über das Gemeinwohl stellen.

Joachim Peiler

Einladung zu 7 Jahren Montagsdemo:

Hartz IV geht alle an.

Montag 10. Oktober 18:00 Uhr

am Schillerdenkmal

bitte Geburtstagstorte mitbringen

Mach mit:

Beistand-Hotline

0511 33 65 35 56

werktags 16.00 - 18.00 Uhr

Politbüro-Prekär

Hannover

und das

Bildungswerk **ver.di** laden ein:

Offene Arbeitsgruppe

zur Kommunalpolitik

jeden Freitag Abend ab 19:00 Uhr

Hengstmannstr. 1

@l p t r a u m - 6 1/2 Jahre kostenlose Zeitung für Menschen in prekären Lebenslagen



www.alptraum.org - redaktion@alptraum.org



Versand der neuen **Region-S-Karte**: Vergünstigungen im Großraum-Verkehr Hannover (GVH) und Erlebnis-Zoo Hannover



Rund 130.000 Menschen in Landeshauptstadt und Umland Hannovers bekommen in diesen Tagen Post von der Region. Im Briefumschlag: die neue **Region-S-Karte**, die dazu berechtigt, in Kombination mit Wertmarke S und Ticket S vergünstigt mit Bussen und Bahnen im Tarifgebiet des **GVH** zu fahren. Außerdem besteht die Möglichkeit, den Erlebnis-Zoo Hannover zu einem reduzierten Eintrittspreis zu besuchen. **Die neue Karte gilt ab dem 1. September 2011 für ein Jahr.**

„Die positiven Entwicklungen der Verkaufszahlen von Wertmarke und Ticket S zeigen, dass das Angebot zunehmend bei den Anspruchsberechtigten ankommt und angenommen wird“, sagte Sozialdezernent Erwin Jordan von der Region Hannover. So wurden im

ersten Halbjahr 2011 durchschnittlich rund 12.100 Wertmarken S pro Monat verkauft. Im ersten Halbjahr 2010 nutzten knapp 10.400 Menschen die Wertmarke S.

Erstmals erhalten auch berechnigte Hannoveranerinnen und Hannoveraner die Region-S-Karte, da der HannoverAktivPass ab dem 1. September 2011 nicht mehr als Berechtigungsnachweis für den Öffentlichen Personennahverkehr und den Erlebnis-Zoo gilt.

Zum Kreis der Berechtigten zählen alle Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach den Sozialgesetzbüchern II und XII, von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz und der Kriegsofopferfürsorge.

Wer anspruchsberechtigt ist und dennoch bis Ende des Monats keine Region-S-Karte bekommen hat, wendet sich bitte an das zuständige Jobcenter oder Sozialamt. Dort wird die Karte unmittelbar ausgestellt und ausgegeben. (Quelle: Region Hannover PM 24.08.2011)

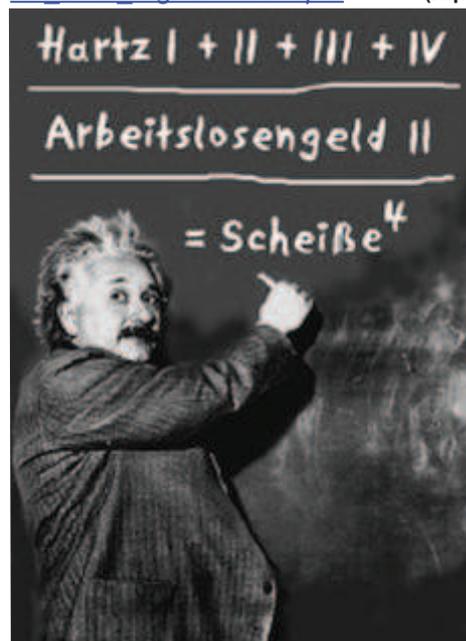
Ab dem 1. September 2011 gilt die neue Region-S-Karte, über Änderungen informiert Regionspräsident Hauke Jagau in seinem Podcast:

http://www.hannover.de/region/podcastRH/archiv/podcast_aenderungen

[region-s-karte.html](http://www.hannover.de/region-s-karte.html)

Infos zur neuen **Region-S-Karte** lassen sich bei www.hannover.de auch als Flyer herunterladen:

http://dyn2.hannover.de/data/download/RH/Ges_Soz/soziales/faltblatt_2011_region-s-karte.pdf (Alp)



@lpt 1 Stein im September 2011:

„Es genügt nicht, den Menschen zu einem Spezialisten zu erziehen. Damit würde man aus ihm einen gut dressierten Hund machen.“

Albert Einstein (1879-1955)

Fragen Sie Ihre Abgeordneten: Sozialtarife im Nahverkehr/ Üstra Regio Bus

Eigentlich müssten die Regelsätze (Hartz IV) rauf und lt. Bundesverfassungsgesetz soziokulturelle Teilhabe ermöglichen. Mit der Erhöhung um 5,- € Euro auf monatl. 364,- € im Herbst 2010 ist das nicht erreicht. Wohlfahrtsverbände, Sozialprotest- und Erwerbslosenorganisationen sind sich darin einig!

Schauen wir uns einen Lebensbereich an, den lt. Lippenbekenntnis alle Partei-

en für notwendig halten: **Mobilität.**

Die Regierung der Region Hannover (SPD und Grüne bei Zustimmung der LINKE(n)) findet wie wir, dass der Geldanteil für die Mobilität im Regelsatz (HARTZ IV) mit ca. 15,- € zu niedrig ist. Deshalb wird aus dem Regionshaushalt 11,- € pro Bürger an Üstra und die Regio Bus (GVH) gezahlt.

Eine freiwillige Leistung. Dafür gibt es über das System der S-Card, mit Wert-

marke rabattierte Tagestickets.

Was halten Sie von unserer Forderung, dem Leistungsbezieher selber zu überlassen, ob er eine Monatscard oder ein Tagesticket braucht?

Leipzig, Freiburg, Köln, Berlin machen es uns vor! Monatscards und Einzeltickets zu Sozialtarifen für Bedürftige.

Wird das neue Regionsparlament eine Monatscard für arme Menschen in der Region Hannover einführen?

Impressum: „ALP-Traum“ ist seit 2005 ein kostenloses Arbeitslosen-Zeitungsprojekt, angeschlossen dem Bündnis Hannover.

+++ Die Redakteure sind Mitglied im DPV - Deutscher Presse Verband e.V. für Journalisten, Hamburg +++
Beiträge: Erwin Stefaniuk (ErSt), Tel. 45 66 13, Heinz-Dieter Grube (HaDe), Tel. 34 21 21, mobil 0151 16 56 24 31

@lptraum-Redaktion (Alp) - Gastbeiträge geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

Druck im Selbstverlag, verantwortlicher Redakteur: Heinz-Dieter Grube, Schützenstr. 12, 30161 Hannover

www.alptraum.org, Tel. 0511 / 34 21 21, Fax 0511 / 34 23 23, Email: info@alptraum.org

@lptraum erscheint monatlich, Auflage: 400 - 2500, ist frei von gewerblichen Anzeigen und Werbung

Spendenkonto: H.- D. Grube, Kto. Nr. 249 437 818 4 BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg

Hinweis: Bei diesem Konto handelt es sich um ein der Redaktion Alptraum zur Verfügung gestelltes Sparsbuch.

Wir erhalten bei Zahlungseingang keine Information, wer überwiesen hat. Spendenquittungen sind nicht möglich.

Bei Spendeneinzahlung, z.B. für Porto, Zusendung von Papieraussgaben Alptraum, bitte per Email Hinweis geben. Danke.

Das ArbeitsLos - ein Kunstprojekt = 7 Millionen Arbeits-Lose: www.dasarbeitslos.de

***** Wer hilft in Hannover Menschen in prekären Lebenslagen *****

| | |
|--|---------------------------------|
| Hannöversche AIDS-Hilfe e.V., Lange Laube 14 | Termin vereinbaren, 360 696-0 |
| ASG, Walter-Ballhause-Str. 4 | Termin vereinbaren, 44 24 21 |
| Diakonie-Beratung, An der Christuskirche 15 | Termin vereinbaren, 167 686-0 |
| IG Metall, Postkamp 12 | Termin vereinbaren, 124 02-45 |
| ver.di, Goseriede 10 | Termin vereinbaren, 124 00-0 |
| SoVD, Herschelstr. 31 | Termin vereinbaren, 701 48-21 |
| Sozialverband VdK, Am Schiffgraben 40 | Termin vereinbaren, 131 72 20 |
| pro familia, Goseriede 10 | Termin vereinbaren, 36 36 06 |
| [ka:punkt], Gruppenstraße 8 | Termin vereinbaren, 270 739-0 |
| Politbüro prekär, Hengstmannstr. 1 | freitags 19.00 Uhr, 162 906 36 |
| (Selbsthilfe)-Begleitservice | Hotline: 16-18 Uhr, 33 65 35 56 |

Fragen an Abgeordnete: Tragen starke Schultern Gemeinschafts-Lasten mit ?

Immer mehr öffentliche Einrichtungen sind von Kürzungen bedroht, Privatisierungen z.B. von Wasser und Energie bedrohen das öffentliche Leben: Zwei-Klassenmedizin, Zuzahlungen für Medikamente, Prophylaxe und Zahnersatz, Erhöhung der Musikschulartef und Schließung

von Hallenbädern, Theatern und öffentlichen Büchereien. Halten sie es für nötig und werden sie sich in Parlament und Regierung dafür einsetzen, dass der öffentliche Sektor Bildung, Kultur und Soziales besser ausgestattet wird oder gehören Sie zu denen, die zwar bejammern, dass

wir alle öffentlich zuviel ausgeben, Subventionen aber nicht streichen ? Finden sie die geringe Beteiligung der Vermögenden, Erbenden und Wohlhabenden an den Gemeinschaftskosten, Sozialabgaben nur lohngekoppelt gerecht ? (Wie) Wollen Sie die Kluft zwischen arm und reich aufheben ?

Anlauf- und Beratungsstellen - Essens-Ausgaben - Unterkünfte

Zentrale Beratungsstelle
Hagenstr. 36
30161 Hannover (Zentrum)
Tel.: 0511 / 99040-0

Kontaktladen Mecki
Raschplatz 8 c-d
30161 Hannover (Zentrum)
Mo - Do 8.00 - 11.00 Uhr
Fr. 8.00 - 12.00 Uhr
Sa 8.00 - 10.00 Uhr
Tel.: 0511 / 3480264

Tagestreffpunkt DÜK
Lavesstr. 72
30159 Hannover (Zentrum)
Mo. Di., Do., Fr.: 10:30 - 15:30 Uhr
Mi.: 10:30 - 13:00 Uhr
Tel.: 0511 / 3632538

Sozialdienst für Wohnungslose Caritas,
Essenausg. Clementkirche
Leibnizufer 13-15
30169 Hannover (Zentrum)
Tel.: 0511 / 12600-42

Neues Land - SOS Bistro
Steintorfeldstr. 4a
30161 Hannover (Zentrum)
Di.-Fr.: 15:00 - 20:00 Uhr, Sa. U. So.: 17:00 - 20:00 Uhr
Tel.: 0511 / 3884504

Unterkunft Wörthstraße
Wörthstr. 10
30161 Hannover (Oststadt)
Tel.: 0511 / 3884893

Werkheim - Kaffeestube
Büttnerstr. 9
30165 Hannover (Vahrenwald)
Mo. - So.: 6:00 - 14:00 Uhr
Tel.: 0511 / 35856-0

Treffpunkt Kötnerholzweg
Köthnerholzweg 9
30451 Hannover (Linden)
Mo., Di., Mi., Fr.: 10:00 - 15:00 Uhr
Do.: Beratung nach Vereinbarung
Tel.: 0511 / 2110634

Tagestreff Nordbahnhof
Engelbosteler Damm 113
30167 Hannover
Di 14.00 - 19.00 Uhr
Mi 14.00 - 21.00 Uhr
Do 14.00 - 19.00 Uhr
So 9.00 - 15.00 Uhr

Krankenwohnung Die KuRVE
Alt-Bethesda (Henriettenstift)
Hannover (Kirchrode)
Tel.: 0511 / 8387320

Deutsches Rotes Kreuz (-West)
Rampenstr. 7
30451 Hannover (Linden)
werktags 13.00 Uhr Mittagstisch
Tel.: 0511 / 447306

Männerwohnheim
Schulenburg Landstraße
Schulenburg Landstr. 335
30419 Hannover (Schulenburg)
Tel.: 0511 / 9781790

Neues Land
Auffanghaus für Frauen
Lange-Hop-Str. 44
30559 Hannover (Bemerode)
Tel.: 0511 / 51463

Frauenunterkunft
Gartenstr. 20
30161 Hannover (Oststadt)
Tel.: 0511 / 34021-0

Männerwohnheim Büttnerstraße
Büttnerstr. 9
30165 Hannover (Vahrenwald)
Tel.: 0511 / 35856-0

Paul-Oehikers-Haus
Plantagenstr. 17
30455 Hannover (Badenstedt)
Tel.: 0511 / 2609243

Neues Land - Auffanghaus für Männer
Steintorfeldstr. 11
30161 Hannover (Oststadt)
Tel.: 0511 / 319715

Karl-Lemmermann-Haus
Am Wacholder 9
30459 Hannover (Oberricklingen)
Tel.: 0511 / 410282-0

Szenia
Tagestreff und Beratung für Frauen
Burgstr. 12
30159 Hannover
Mo., Di., Do.: 10:00 - 15:00 Uhr u. Fr.: 10:00 - 13:00 Uhr
Tel.: 0511 / 7600100

Auf der homepage www.asphalt-magazin.de des Straßen-Magazin Asphalt sind weitere Beratungs- und Anlaufstellen rund um Hannover und in Niedersachsen zu finden

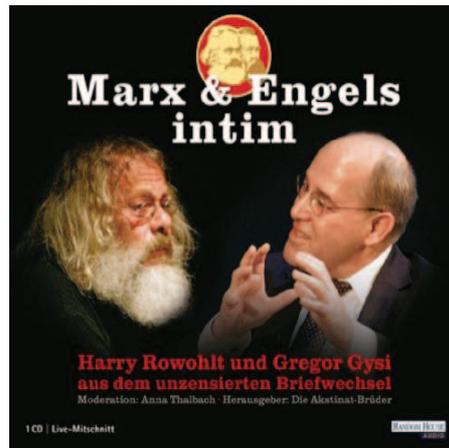
Unser Begleitservice zum Amt: **Hotline-Festnetz-Rufnummer 0511 / 33 65 35 56**

@lptrraum-Hörbuch-Tipp: „Marx & Engels intim,, Intimer Briefwechsel

„Der Briefwechsel der beiden repräsentiert die Schimpfkultur des 19. Jahrhunderts mit all ihren Vorurteilen und Grobheiten. ‚Marx und Engels intim‘ heißt das Hörbuch.

Zum ersten Mal im Licht der Öffentlichkeit: eine Lesung aus den persönlichen Briefen und Dokumenten von Karl Marx und Friederich Engels. Diese privaten Briefe der beiden Männer, die in Osteuropa und Ostasien zu fast gottähnlichen Ikonen erhoben wurden, sind so unglaublich deftig, dass man ihre Echtheit anzweifelt. Sie waren nie für die Öffentlichkeit gedacht, aber umso mehr amüsieren und gruseln sie den Zuhörer
Pressestimmen:

NDR Kulturjournal „Sie wirken frisch, ihre Lästereien erfrischend - wenn auch nicht unbedingt zur Nachahmung empfohlen. Ob Marxisten sich daran erfreuen werden, weiß man nicht. Marx und



Engels, wie gesagt, wollten nie welche sein.“

BuchMarkt „So hat man Karl Marx und Friedrich Engels noch nicht erlebt. **Der Saal der Berliner Kalkscheune war komplett ausverkauft, als Harry**

Rowohlt und Gregor Gysi aus dem privaten Briefwechsel der beiden Philosophen lasen. Die Texte, die nie zur Veröffentlichung bestimmt waren, amüsierten und schockierten durch ihre Offenheit und Deftigkeit.“

Welt online „Selten konnte man über die menschliche Fehlbarkeit großer Denker so herzlich lachen.“

Lesung: „MARX & Engels intim“.
Harry Rowohlt und Gregor Gysi aus dem unzensurierten Briefwechsel.

Libri.Digital: S65447504
Format: MP3-Hörbuch Download 9,95€
Laufzeit ca. 65 Minuten.

Kompressionsrate: 128 kbps.

Tracks: 11.

Dateigröße in MByte: 67.

Vorgelesen von

Gregor Gysi, Harry Rowohlt

Random House Audio

(HaDe)

@lptrraum-Hörbuch-Tipp: „Marx & Engels intim,, G. Gysi & H. Rowohlt

„Wenn das jemand liest, dann wir!“
Gregor Gysi

„Ich spreche Marx, weil ich so aussehe, und da ist dann für Gregor Gysi nur noch Engels übrig geblieben, obwohl er nicht so aussieht“
Harry Rowohlt

Es erwartet Sie eine spannende Lesung aus den persönlichen Briefen und Texten der berühmtesten Philosophen der Welt: Karl Marx und Friedrich Engels. Diese privaten Briefe dieser beiden Männer sind so unerwartet deftig, dass wir unbedingt eine Lesung daraus machen mussten.

Doch fangen wir mit den Eckdaten der beiden an: Karl Marx wurde 1818 in Trier geboren und starb 1883 in London. Friederich Engels wurde zwei Jahre später in Wuppertal geboren und starb 1895 in London. 1848 verfassten die beiden Freunde ihr berühmtestes Werk, das „Kommunistische Manifest“

und gründeten kurz darauf die „Neue Rheinische Zeitung“ in Köln.

Die Zeitung wurde binnen kurzem mit einer für diese Zeit ungewöhnlich hohen Auflage von nahezu 6.000 Exemplaren zu einem der berühmtesten Presseorgane der Revolutionsjahre in ganz Deutschland. Bei den Behörden war die Zeitung wenig beliebt und so stellte die „Neue Rheinische Zeitung“ bereits nach wenigen Monaten und Schikanen durch den preußischen Staat ihr Erscheinen wieder ein. Marx wurde als Nichtpreuße ausgewiesen. Gegen die restlichen Redaktionsmitglieder wurden gerichtliche Verfahren eingeleitet.

Marx ging ins Exil nach London, wo er bis zum Lebensende 1883 blieb und sein sehr berühmtes Werk „Das Kapital“ verfasste. Sein Kumpel Engels beteiligte sich noch an den letzten revolutionären Kämpfen in Baden. Als diese schließlich niedergeschlagen wurden, setzte auch Engels sich ins Exil ab.

Nach dem Tode von Marx erbte Engels alle seine schriftlichen Unterlagen. Nach Engels Tod wiederum ging alles in das Eigentum der SPD über, die Marx Nachlass aber so nachlässig verwaltete, dass einige seiner Aufzeichnungen einfach verloren gingen.

Einer der Menschen, die sich daran machten, alle Dokumente der beiden wieder zu einer kompletten Sammlung zusammenzutragen, war ein Mann namens Dawid Rjasanow, der von Beruf Leiter des Moskauer Marx-Engels-Instituts war. Herr Rjasanow sammelte einfach alles. Auch die Briefe, aus denen diese Lesung besteht. Das machte ihn in den Augen der sowjetischen Führung so verdächtig, dass man ihn 1938 vorsichtshalber erschießen ließ. Man kann ja nie wissen bei so neugierigen Leuten!

Es wird vorgelesen, was teilweise nie für die Öffentlichkeit bestimmt war! Und Sie werden fürs Zuhören bestimmt nicht erschossen!

AM 10.09.2011

IN BERLIN

FREIHEIT

STATT ANGST!
STOPPT DEN ÜBERNACHUNGSSCHNITT!

Picknick, Musike & Klönschnack - Im Sommer samstags draußen

Die Initiatoren greifen zum 3. Male die Idee des „Nachbarschafts-Tags“ auf, wie er bereits Ende Mai in Linden Süd und wenigen anderen Stadtteilen in Hannover gefeiert wurde.

Das Politbüro-Prekär, @lptraum das Bündnis Hannover gegen Sozialabbau, sind mit von der Partie, unterstützt vom Quartiersmanagement Linden Süd und dem Restaurant Tandure.

Wir machen weiter !

Blaue Stunde - Hallo Nachbar
Samstag 10. September 17:00 Uhr



Klönschnack - Musike und Picknick
-umsonst und draußen
Linden-Süd, Haspelmannstraße/ Ecke
Charlottenstraße am Bücherschrank.

Live:
Welt - Musik Ayassa

Es laden ein:
Bündnis Hannover gegen Sozialabbau
mit Unterstützung des Quartiersma-
nagements Linden-Süd
und dem Restaurant Tandure

Fragen zum Lohndumping / soll Hartz IV Niedriglohn begründen ?

Wir informieren die Bevölkerung seit Jahren mit dem Slogan

„Hartz IV geht jeden an“.

Was sagen Sie zu unserer Analyse, dass Hartz IV zu großflächigem Lohndumping geführt hat, den Niedriglohnsektor unverträglich aufbläht in Lohnbereichen zwischen inzwischen unter 7,- € pro Stunde mit dem Trend

noch billiger arbeiten zu lassen ? Der Gesetzgeber mit der so genannten Liberalisierung der Minijobs und dem Ausbau der Leih- und Zeitarbeit die Subventionierung der Arbeitgeber, der wirtschaft betreibt und Fiskus und Sozialversicherungen schädigt ? Anders gefragt: Was halten Sie von einem flächendeckenden Mindestlohn deutlich

oberhalb der jetzigen Armutsgrenze, wie z:B: die Regelungen wie in Belgien, Frankreich, Luxemburg, Niederlanden (8,10 € und 9,30 € p/Std.) ? Sollten die Kommunen und andere öffentliche Auftraggeber darauf achten, dass öffentliche Aufträge nur an Firmen vergeben werden, die Sozialstandards Mindestlöhne und Equal-Pay praktizieren?

Urteil des Bundessozialgerichts Kassel: (AZ: B 4 AS 1/10 R)

Für rechtswidrigen Ein-Euro-Job-Einsatz haftet das Jobcenter

Jobcenter sind dafür verantwortlich, wenn sie Hartz-IV-Empfängern einen rechtswidrigen Ein-Euro-Job anweisen. Das entschied das Bundessozialgericht (BSG) AZ: B 4 AS 1/10 R in Kassel bei einer öffentlichen Verhandlung am ‚Tag der offenen Tür‘. Demnach müssen Jobcenter Arbeitslosen den üblichen Tariflohn zahlen, wenn es sich bei dem vermittelten Job nicht wie vom Gesetz verlangt, um ‚zusätzliche‘ Arbeit handelt, sondern der Job eine reguläre Beschäftigung verdrängt.

(Siehe auch TAZ www.taz.de/!77038/)

Im konkreten Fall hatte das Karlsruher Jobcenter eine Arbeitslose an ein Pflegeheim der AWO vermittelt, in dem sie als 1-€-Job-Putzfrau eingesetzt wurde.



Das BSG verpflichtete die Jobcenter überdies, in ihren Zuweisungsschreiben an Arbeitslose die ‚konkret auszuübende Tätigkeit‘ im Ein-Euro-Job genau zu benennen, da ‚allein das Jobcenter‘ für die Eingliederung der

Betroffenen in den Arbeitsmarkt‘, verantwortlich bleibt“.

Genaue Prüfung der Tätigkeiten

Damit müssen Jobcenter ‚nun sehr viel genauer auf die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben achten und prüfen, für welche Tätigkeiten sie Ein-Euro-Jobs veranlassen“, sagte ein Mitarbeiter des Gerichts mit Blick auf die Konsequenzen der Entscheidung. In Ein-Euro-Jobs können Empfänger von Hartz IV vermittelt werden. Die Maßnahme dient zur Wiedereingliederung von Arbeitslosen. Sie ist aber seit ihrer Einführung im Jahr 2005 umstritten, weil in der Praxis gesetzliche Vorgaben oftmals umgangen werden und Einrichtungen die Ein-Euro-Jobber auf regulären Stellen einsetzen, um Kosten zu sparen. (Alp)

+ + 6 1/2 Jahre @lptraum 2005 - 2011 = kostenlose Hannoversche Zeitung + +

Inzwischen über 80 Ausgaben gegen Sozialabbau für Menschen in prekären Lebenslagen...

Mitglied im DPV [Deutscher Presse Verband e.V. für Journalisten, Hamburg] Infos: www.dpv.org

Infos und Material siehe unter: www.alptraum.org oder: www.hannover-gegen-sozialabbau.de

Spenden für Druck- & Kopierkosten: Postbank Hamburg, Kto.-Nr. 249 437 818 4, BLZ 201 100 22

[Das @lptraum-Team ist nicht verantwortlich für die Seiteninhalte oben genannter externer Links]

Nach der Wahl ist vor der Wahl: 11. Sept. 2011 Kommunalwahl in Niedersachsen

@lptraum-gorleben365: Atomkraftgegner wollen ein Jahr blockieren

Atomkraftgegner im Wendland wollen 1 Jahr die Zufahrten zum Gorlebener Erkundungsbergwerk für ein mögliches Atommüllendlager blockieren. Die Initiatoren hoffen, dass sich Akteure mit vielen Ideen melden, um Baufahrzeuge möglichst täglich zum Schichtwechsel zu behindern - ob durch Tänzer, Chöre, Kaffeekränzchen oder Märchenvorleser. „gorleben365“

ist eine gemeinsame Kampagne der „Kurve Wustrow - Bildungs- und Begegnungsstätte für gewaltfreie Aktion e.V.“ und der Anti-Atom-Initiative „X-tausendmal quer“ An der Auftaktaktion „Heute wir, morgen ihr!“ am 14.08.2011 beteiligten sich trotz strömenden Regens rund 300 Menschen: www.gorleben365.de Kontakt: [gorleben365](mailto:gorleben365@x-tausendmal-quer.de), c/o X-tausendmal quer,

Lange Straße 8, 29451 Dannenberg, Tel. 05861/8069514 Heute wir, morgen ihr! - Wir blockieren [nicht nur] den Castor! Du auch? www.x-tausendmalquer.de Jeden Montag Demo „Atomausstieg sofort“ in Hannover: Letzter Castor-Transport im November aus dem französischen La Hague. Ab 2014 werden drei Atommüll-Transporte aus dem britischen Sellafield erwartet.

@lptraum-Infos, Zitate & News im September 2011:

Seit 1. Sept. 2009: 2 Jahre **HannoverAktivPass** - Seit 1. Okt. 2009: 2 Jahre **SozialTicket**
Ab 1. Sep. 2011 gilt nur noch die **Region-S-Karte** als Berechtigungsnachweis !

@lptraum-Vorratsdatenspeicherung: Sa., 10. Sept. 2011 Demo in Berlin

FREIHEIT STATT ANGST - STOPPT DEN ÜBERWACHUNGSWAHN! - FREEDOM NOT FEAR
Auch 2011 wollen wir unseren Protest gegen eine immer weiter ausufernde Überwachungspraxis und Datensammelwut an allen Ecken und Enden auf die Straßen von Berlin bringen. - Start: 13 Uhr
Demo & Kundgebung: Pariser Platz - Unter den Linden - Alexanderplatz/Karl-Liebknecht-Straße
AK Vorratsdatenspeicherung: www.ak-vorrat.de - Infos: <http://blog.freiheitstattangst.de/>

@lptraum-Qual der Wahl: So., 11.09.2011 Kommunalwahl in Niedersachsen

*In Hannover geht es darum, wer in Zukunft die Politik der Stadt im Rathaus mitbestimmt.
In der Region wird über die Zusammensetzung der Regionsversammlung entschieden.
Nicht zur Wahl stehen die Ämter des Oberbürgermeisters und des Regionspräsidenten.
575 BewerberInnen aus 11 Parteien kandidieren für 64 Mandate im Rat der Stadt Hannover.
Um die 84 Regionsmandate in den 14 Wahlbereichen bewerben sich 722 Kandidaten. (Alp)*

@lptraum-Montagsdemo: 8. Herbedemonstration gegen die Regierung

Sa., 17.09.2011 in Berlin - Von Athen und Barcelona bis Berlin - gegen die Abwälzung der Krisenlasten auf den Rücken der Bevölkerung! - Für eine lebenswerte Zukunft!
Koordinierungsgruppe Bundesweite Montagsdemo: www.bundesweite-montagsdemo.com

@lptraum-Schreibwettbewerb: Menschen außer Betrieb?

Texte gegen Arbeitslosigkeit und Ausgrenzung bis 30. September 2011
Für Hildesheim und den Rest der Welt # Teilnehmen können alle Altersgruppen.
Gesucht werden Gedichte und Geschichten gegen Arbeitslosigkeit und Ausgrenzung.
Schreibwettbewerb: Menschen außer Betrieb? - Mehr dazu unter: www.pothmer.de

@lptraum-[kunstvoll]: Mitten im Leben sind wir ...auf dass wir klug werden

Bilderausstellung von JULIA HOENEN im [ka:punkt] vom 29. Sept. bis 27. Okt. 2011 #
Vernissage am Freitag, 30.09.2011 um 19.00 Uhr # Musik: Gitarren-Akademie LINDEN
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10.00 - 18.00 Uhr und Samstag 10.00 - 14.00 Uhr
[ka:punkt] Gruppenstraße 8, 30159 Hannover-City, Tel. 0511-270739-0, www.ka-punkt.de
Infos siehe unter: www.gitarren-akademie-linden.de und: www.krebsberatung-hannover.de

+ + 6 1/2 Jahre @lptraum 2005 - 2011 = kostenlose Hannoversche Zeitung + +

Inzwischen über 80 Ausgaben gegen Sozialabbau für Menschen in prekären Lebenslagen...
Mitglied im DPV [Deutscher Presse Verband e.V. für Journalisten, Hamburg] Infos: www.dpv.org
Infos und Material siehe unter: www.alptraum.org oder: www.hannover-gegen-sozialabbau.de
Spenden für Druck- & Kopierkosten: Postbank Hamburg, Kto.-Nr. 249 437 818 4, BLZ 201 100 22
[Das @lptraum-Team ist nicht verantwortlich für die Seiteninhalte oben genannter externer Links]

10. September „Die Blaue Stunde“ in Linden-Süd: www.hannover-gegen-sozialabbau.de

@lptraum-Lesetipp: Neuer „Offener Bücherschrank,, in Linden Nord**Leseratten sind cool:**

Auf dem Pfarrlandplatz im Stadtteil Linden-Nord gibt es nun auch einen Offenen Bücherschrank. Die neue Minibücherei wurde gegenüber der Bäckerei „Lindener Back & Caféhaus“ aufgestellt und im Juni 2011 mit einer kleinen Feier der Öffentlichkeit übergeben:

www.halloLindenLimmer.de

(@lptraum war vor Ort). Der Bezirksrat Linden-Limmer hatte die Anschaffung im Dez. 2010 gefordert und finanziert die Kosten von 2.000 € aus seinem Budget für den nunmehr dritten Bücherschrank im Stadtbezirk Linden-Limmer. Die „Bürgerinitiative gegen Schließung der Stadtbibliothek Limmerstraße“ wies darauf hin, dass offene Bücherschränke nicht als Ersatz für Stadtbibliotheken erhalten können. Konkret geht es hier nicht um Schließung, sondern um Zusammenlegung



der 50-jährigen Bücherei im FZH Linden mit der 75-jährigen Stadtbücherei im neuen Bildungsrathaus am Lindener Markt. Den 1. Offenen Bücherschrank gab es 2003 in Bonn, seit 2005 gibt es die Regale in Hannover. Das Prinzip ist

stets gleich: Einwohner können Bücher zum Lesen aus dem Schrank nehmen und/oder neuen Lesestoff hineinstellen. Der Bücherschrank in Linden-Nord ist inzwischen die 24. Minibücherei in Stadt & Region Hannover (@lptraum berichtete). Die Schränke, hergestellt von der Holzwerkstatt des Werkstatt-Treffs Mecklenheide e.V., sind wetterfest und robust, bisweilen aber leider Ziel von Vandalismus: Ende Mai demolierten Unbekannte einen Schrank in Kleefeld; auch in Ahlem, Oberricklingen und Hainholz wurden Schränke zerstört. Für Linden-Nords Leseratten bleibt vorerst die Hoffnung, dass der neue Bücherschrank am Pfarrlandplatz durch „chaotische Faust-Partygänger“ in dunkler Nacht von Randalen verschont wird.

- Infos: <http://www.werkstatt-treff.de/html/buecherschrank.html#0> (ErSt)

@lptraum-ARD-Ratgeber-Recht im September: Hartz IV

- Mein Recht auf Arbeitslosengeld II - Mit allen neuen Regelungen ab 2011 -

Seit 1.1.2011 gelten neue Regeln für Hartz IV. Betroffen sind Millionen von Hartz-IV-Empfängern und ihre Angehörigen. Selten ist über ein Gesetz so viel diskutiert worden wie über Hartz IV. Der Ratgeber von www.test.de und www.vz-nrw.de („Wir haben unseren Bestseller auf den neuesten Stand gebracht, mit allen neuen Bestimmungen zu Arbeitslosengeld II, Sozialgeld und Kinderzuschlägen.“) stellt die neuen Regelungen zum Anspruch auf ALG II anschaulich und mit vielen Beispielen dar. Aktuell und mit vielen Tipps zum Ausfüllen des Antrags und zum Abschluss einer Eingliederungsvereinbarung. Pflichten von Arbeitssuchenden und Arbeitgebern werden ebenso erläutert wie Rückgriffsmöglichkeiten gegen Verwandte, Ehegatten und Angehörige.

Hartz IV - Mein Recht auf Arbeitslosengeld II:

Die neuen Regelsätze für Erwachsene und Kinder



- # Das Bildungspaket für Kinder und Jugendliche
- # Alle Ansprüche auf Arbeitslosengeld II
- # Tipps zum Ausfüllen der Antragsvordrucke
- # Widerspruch bei Ablehnung von Leistungen
- # Die Eingliederungsleistungen
- # Die Leistungen zur Sicherung

des Lebensunterhalts

- # Die Pflichten der Arbeitssuchenden, ihrer Arbeitgeber und dritter Personen
- # Der Rückgriff der Behörde gegen Verwandte, Ehegatten und Angehörige
- # Die Erbenhaftung
- # Rückforderungsmöglichkeiten der Behörden
- # Widerspruch und Klage gegen Ablehnungs- und Rückforderungsbescheide.

Über den Autor:

Dr. Jürgen Brand, Präsident des LSG NRW, Richter am VGH NRW, zahlreiche Veröffentlichungen, u.a. Praxis des Sozialrechts und Kommentar zum SGB III (C.H. Beck), ferner Dozent bei DAI und DAA. Diese Publikation erschien im Rahmen der Verlagsgemeinschaft von Stiftung Warentest und der VZ NRW:

Hartz IV - Mein Recht auf Arbeitslosengeld II, 5. Auflage
04/2011, ISBN: 9783940580740

192 Seiten, 9,90 € (ErSt)

@lptraum-Vorratsdatenspeicherung: Sa., 10. Sept. 2011 Demo in Berlin

FREIHEIT STATT ANGST - STOPPT DEN ÜBERWACHUNGSWAHN! - FREEDOM NOT FEAR

Auch 2011 wollen wir unseren Protest gegen eine immer weiter ausufernde Überwachungspraxis und Datensammelwut an allen Ecken und Enden auf die Straßen von Berlin bringen.

AK Vorratsdatenspeicherung: www.ak-vorrat.de - Infos: <http://blog.freiheitstattangst.de/>

Atomausstieg sofort: Jeden Montag 18 Uhr Demo gegen Atomkraft am Kröpcke

@l p t r a u m

kostenlose Hannoversche Zeitung gegen Sozialabbau

September - 2011

Unabhängig und absolut parteiisch

Jahrgang 7, Ausgabe 9

+++ lokal und aktuell +++

Mitstreiter findet ihr hier:



Montags - Demo - Hannover

Montags von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Offenes Mikrofon für jederman/frau
Kundgebung in der Innenstadt,
Kröpcke / Georgstraße / Schiller-Denkmal

„Hartz IV geht uns alle an !“

[ka:punkt] Beratungs- und Behandlungsstelle

Gruppenstraße 8 (Innenstadt) 30159 Hannover
„Offene Tür“: ein Angebot der katholischen Kirche
Mo.-Fr. 10.00 - 18.00 Uhr, Sa. nur bis 14.00 Uhr

Anmeldung Beratung / Info: **Telefon 0511 / 270 739-0**

IG Metall-Arbeitskreis „Erwerbslose“

Jeden 1. Mittwoch im Monat 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
IG Metall-Haus, Postkamp 12, 30159 Hannover

ver.di Ortserwerbslosenausschuss

Jeden 1. Mittwoch im Monat 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr
„in der Rotation“, ver.di-Höfe, Haus C
Goseriede 10, 30159 Hannover (Üstra-Linie 10 + 17)
E-Mail: Erwerbslose.verdi-Hannover@web.de

Arbeitskreis Arbeitslose Linden

Donnerstags 10.00 Uhr bis 12.30 Uhr
im Freizeitheim Linden (Raum U5)
Fred-Grube-Platz 1, 30451 Hannover (Üstra-Linie 10)
E-Mail: info@arbeitslosenkreis-linden.de

muli quer - musik und Literatur

jeden 3. Freitag ab 20.00 Uhr, Nordstadtbibliothek
Engelbosteler Damm 57, 30167 Hannover
.....musik, lesung, zuhören, fragen, klönen
querkunst hannover E-Mail: wulfhuehn@online.de

Beistand aus Solidarität

ver.di-ELO ist dabei - Wir helfen uns gegenseitig !
Begleitservice wird ausgebaut, mach mit !

Telefon 0511 / 33 65 35 56

Festnetz Hotline werktags 16.00 - 18.00 Uhr
Info: www.alptraum.org/downloads/bstand.pdf

Kontaktstelle „Politbüro-Prekär“

30499 Hannover, Hengstmannstraße 1
Station Allerweg (Siloah-Krankenhaus)
Info-E-Mail: info@gegen-sozialabbau.de
Arbeitskreis: jeweils freitags 19.00 - 21.30 Uhr.
Telefon (0511) 162 906 36 - Fax. 162 906 37

Letztmalig im September ! Auf zum Nachbarn !

„Blaue Stunde“ Start 17.00 Uhr

Nachbarschafts-Picknick-Brunch mit Musik
Haspelmannstraße/Charlottenstraße in Linden-Süd

+++ Termine im September +++

@lptraum-Termine im Septembär 2011:

Politischer Kalender siehe: www.hannover-gegen-sozialabbau.de

1. Sept. = 2 Jahre **HannoverAktivPass**: www.hannover-aktiv-pass.de

Donnerstag, 1. Sept. 2011: Weltfriedenstag / Antikriegstag
„Nie wieder Faschismus - nie wieder Krieg!“ www.antikriegstag.de
(Aktuelle Infos & Termine siehe Gewerkschaften oder Tagespresse)
Politischer Kalender siehe: www.hannover-gegen-sozialabbau.de

Freitag, 2. Sept. 2011, 10 bis 18 Uhr: Freitags Eintritt frei
S. Neuenhausen: Die Bürger von B. [c/o Kunstverein bis 9.10.2011]
Roman Bezjak: Sozialistische Moderne [Fotografien bis 16.10.2011]
PHOTOGRAPHY CALLING! [Fotografien bis 8.1.2012] - **Götter und Helden:** Nach- u. Eigenleben antiker Mythen [Grafiken bis 15.1.2012]
Sprengel Museum Hannover, Kurt-Schwitters-Platz, 30169 Hannover

Damals vor sieben Jahren, ... anno 6. September 2004:
„Aufstehn gegen die Sozialräuber!“ Hannover's erste größere
Montagsdemo findet statt. Über 800 TeilnehmerInnen trafen sich
am Kröpcke und in Linden-Nord. - Infomaterial: www.alptraum.org

Dienstag, 6. Sept. 2011, 17.30 bis 19.45 Uhr: Radtour
AfterWork Bildung 2011 - Radtour: Betriebe in Veränderung
ver.di-Höfe, „Rotation“, Goseriede 10-12, 30159 Hannover-City

Mittwoch, 7. Sept. 2011, 15.30 bis 17.30 Uhr: Rotation
ver.di-Ortserwerbslosenausschuss Region Hannover [ELO]
ver.di-Höfe, „Rotation“, Goseriede 10-12, 30159 Hannover-City

Sa., 10. Sept. 2011, 17 bis 19.00 Uhr: „Blaue Stunde“
Nachbarschafts-Picknick mit Musike in Linden Süd:
Siehe Artikel / Anzeige Innenseite - Tel.16290636

Sa., 10.09.2011, 13 Uhr: Freiheit statt Angst-Demo in Bärln
Pariser Platz - Unter den Linden - Alexanderplatz/Karl-Liebknecht-Str.
Freedom not fear = Überwachungswahn stoppen: www.ak-vorrat.de

So., 11. Sept. 2011, 8 bis 18 Uhr: Kommunalwahlen in Nds.
X X X = Die Qual der Wahl: www.landeswahlleiter.niedersachsen.de

Sa., 17. Sept. 2011: 8. Herbstdemonstration in Bärln
Aufruf + Flyer + Infos: www.bundesweite-montagsdemo.com

Do., 29. Sept. 2011: 16 x jobcenter Region Hannover
Verkündung der aktuellen [?] @rbeitslosenstatistik für Sept. 2011
Stützpunkt Hölderlinstraße ade ? Die Stadtverwaltung Hannover muss
von ursprünglich 671 sogenannter „1-Euro-Jobs“ leider 335 abbauen...
„Keiner muss allein zum Amt !“ **HOTLINE: 0511 / 33 65 35 56**

Freitag, 30. Sept. 2011, 19 Uhr: [kunstvoll] Vernissage
„Mitten im Leben sind wir ...auf dass wir klug werden“
von JULIA HOENEN [Bilderausstellung vom 29.09. bis 27.10.2011]
montags bis freitags 10 bis 18 Uhr und samstags 10 bis 14 Uhr
[ka:punkt] Gruppenstraße 8, 30159 Hannover: www.ka-punkt.de

2 Jahre **SozialTicket Hannover** seit 1.10.2009: www.alptraum.org

HARTZ IV-Regelsatzerhöhung ab 1. Januar 2011 um 5 Euro
auf 364 Euro und ab 1. Januar 2012 um 3 Euro auf 367 Euro



Unterstützt unsere ehrenamtliche Arbeit.
Spendenkonto H.-D.Grube, Kto Nr. 249 437 818 4
BLZ 201 100 22 Postbank Hamburg



@lptraum gelesen und als interessant befunden ? Mitmachen - Weitergeben